



UOA
Forum
2020



Einladung zum
XXIV. Urologischen Oberarzt-Forum
in Grainau vom 25. – 28. März 2020



www.uoa-forum.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 24. Urologische Oberarzt-Forum wird von Ihnen sicherlich bereits mit Spannung erwartet. Wir freuen uns, dass wir es auch im Jahr 2020 ermöglichen können, Ihren Wissensstand mit spannenden fachlichen und berufspolitischen Themen zu erweitern. Die Kernthemen sind:

- **Uro-Onkologie mit besonderem Fokus des geriatrischen Patienten**
- **Infektiologie**
- **Kinderurologie**

Daneben werden wir uns wieder aktuellen und interessanten Sachverhalten widmen. Ihre aktive Mitarbeit ist wie immer sehr erwünscht und wichtiger Bestandteil unserer Tagung: Kasuistiken und Fallvorstellungen sind daher herzlich willkommen.

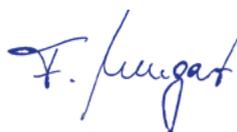
Zielgruppe unserer Veranstaltung sind Oberärzte/-Innen bzw. Kollegen/-Innen in äquivalenter Position, die die Besonderheit des regen und fairen Informationsaustauschs nach den Vorträgen schätzen. Diese traditionsreiche Diskussionskultur unterscheidet das UOA-Forum von der Masse der Symposien. Die Veranstaltung wurde in den letzten Jahren jeweils mit 20 CME-Punkten zertifiziert.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Registrierung unter uoa-forum.de!

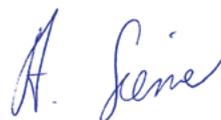
Mit besten kollegialen Grüßen



Christian Frei



Frank Neugart



Stefan Siemer

Mittwoch, 25.03.2020

19:00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter

Donnerstag, 26.03.2020

08:30 Uhr Was tun, wenn´s schwierig wird? Komplikationsmanagement in der Urologie am Beispiel der URS
Stephan Schulte, Eschweiler

09:30 Uhr **Dr. KADE/BESINS-Symposium**
Hypogonadismus – neue Perspektiven auf ein altes Problem
Jann-Frederik Cremers, Münster

10:15 Uhr **Pause**

10:45 Uhr Zurück in den Job: wann und wie? Sozialmedizinische Aspekte urologischer Tumorerkrankungen
Jens Leiendecker, Durbach

11:45 Uhr Auf den Punkt gebracht: Neuigkeiten zur fokalen Therapie des lokal begrenzten Prostatakarzinoms
Ulrich Witzsch, Frankfurt a.M.

12:30 Uhr **Pusen-Hands-on-Training**
UROVISION / UROTECH

12:30 Uhr **Mittags-Pause**

13:30 Uhr Uro-Pathologie – eine Übersicht
Guido Sauter, Hamburg

14:30 Uhr Mehr geht immer – Antibiotic Stewardship
Walter Batzill, Krefeld

15:30 Uhr **Pause**

16:00 Uhr Bildgebung beim Prostatakarzinom – Ein Blick aus medizinischer und ökonomischer Sicht
Lukas Manka, Braunschweig

16:30 Uhr Nachhaltige Entwicklungshilfe: Aufbau einer Klinik in Burkina Faso
Wolfgang Kurz, Mannheim

Ende 17:30 Uhr

Freitag, 27.03.2020

- 08:30 Uhr Schneller – höher – älter:
Der geriatrische Patient in der Urologie
Nikolai Wezler, Speyer
- 09:30 Uhr Der geriatrische Patient vor Zystektomie –
eine besondere Herausforderung für den Anästhesisten
Tom Terboven, Mannheim

10:30 Uhr **Pause**

- 11:00 Uhr V – 4 – 8: Das geht uns alle an!
Christian Stock, Speyer
- 11:45 Uhr **Bristol-Myers-Squibb-Symposium**
Management immunonkologischer Therapien bei
urogenitalen Tumoren – Der Patient im Mittelpunkt
Robert Tauber, München (R.d.Isar)

12:30 Uhr **Mittags-Pause**

- 13:30 Uhr **Merck Serono Symposium**
Therapie des mRCC im Jahr 2020: was – wann – wie?
Stefan Siemer, Homburg/Saar
- 14:15 Uhr Sendung mit der Maus:
Bildgebende Verfahren – Was sehen Sie?
Thomas Enzmann, Brandenburg

15:15 Uhr **Pause**

- 15:45 Uhr Das besondere Thema:
„Die Geschichte der Inkontinenz und des Katheters“
Martin Hatzinger, Mannheim

Ende 16:45 Uhr

Samstag, 28.03.2020

08:30 Uhr Hypospadie: Ist die Operation immer die perfekte Lösung?

Nina Younsi, Mannheim

09:30 Uhr Die DGU sieht Potenzial:
Vorstellung Arbeitsgemeinschaft Oberärzte

Ulrike Necknig, Garmisch-Partenkirchen

10:00 Uhr **Pause**

10:30 Uhr Kann man aus einem ausgebrochenen Werwolf wieder ein Schoßhündchen machen? –
State of the art in der Therapie von OAB und IC

Reinhard Groh, Offenburg

11:30 Uhr Fallvorstellungen:
„Wenn der Operateur zur Waffe wird...“

Auditorium

Ende der Veranstaltung um ca. 14:00 Uhr



Das Plus an Wirkung.* Für ein Mehr an Zukunft.

Erste zugelassene I-O-Kombination in der Erstlinientherapie beim fortgeschrittenen Nierenzellkarzinom bei intermediärem und ungünstigem Risikoprofil^{#, 1,2}

OPDIVO[®] + **YERVOY**[®]
(nivolumab) (ipilimumab)



OPDIVO[®] + YERVOY[®] beim Nierenzellkarzinom^{#, 1,2}

Chance auf Langzeitüberleben bei verbesserter Lebensqualität^{§, 3}

- **Signifikant verbessertes Gesamtüberleben^{§, 3}**
- **Bisher unerreichte komplette Remissionsrate³**
- **Weniger Grad-3/4-Nebenwirkungen vs. TKI^{§, 3}**

* Vs. Vergleichstherapie in der Zulassungsstudie RCC First-Line: Sunitinib.³

 **Bristol-Myers Squibb**

bms-onkologie.de

OPDIVO[®] 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Nivolumab. **Sonst. Bestandteile:** Natriumcitratdihydrat, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetätsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **YERVOY[®]** 5 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Ipilimumab. **Sonst. Bestandteile:** Trometamolhydrochlorid, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetätsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiet:** **OPDIVO[®] / YERVOY[®]** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab bei Erwachsenen für die Behandlung des fortgeschrittenen (nicht resezierbaren oder metastasierten) Melanoms indiziert. Im Vergleich zur Nivolumab Monotherapie wurde in der Kombination Nivolumab mit Ipilimumab nur bei Patienten mit niedriger Tumor PD-L1-Expression ein Anstieg des progressionsfreien Überlebens (PFS) und des Gesamtüberlebens (OS) gezeigt. **OPDIVO[®] / YERVOY[®]** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms bei Erwachsenen mit intermediärem/ungünstigem Risikoprofil indiziert. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen: Sehr häufig:** Hypothyreose, Hyperthyreose, verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Dyspnoe, Kolitis, Diarrhoe, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Hautausschlag, Juckreiz, Muskel- und Skelettschmerzen, Arthralgie, Fatigue, Pyrexie, AST-Anstieg, ALT-Anstieg, Anstieg des Gesamt-Bilirubins, Anstieg der alkalischen Phosphatase, Lipase-Anstieg, Amylase-Anstieg, Kreatinin-Anstieg, Hyperglykämie, Hypoglykämie, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie. **Häufig:** Pneumonie, Infektionen der oberen Atemwege, Konjunktivitis, Eosinophilie, infusionsbedingte Reaktion, Hypersensibilität, Nebenniereninsuffizienz, Hypophybensinsuffizienz, Hypophysitis, Thyroiditis, Diabetes mellitus, Dehydrierung, Hepatitis, periphere Neuropathie, Schwindelgefühl, Uveitis, verschwommenes Sehen, Tachykardie, Hypertonie, Pneumonitis, Pleuraerguss, Lungenembolie, Husten, Stomatitis, Pankreatitis, Obstipation, trockener Mund, Vilitigo, trockene Haut, Erythem, Alopezie, Urtikaria, Arthritis, Muskelspasmen, muskuläre Schwäche, Nierenversagen (einschließlich akutem Nierenversagen), Ödeme (einschließlich peripheres Ödem), Schmerzen, Schmerzen in der Brust, Schüttelfrost, Hypermagnesiämie, Hyponatriämie, Gewichtsverlust. **G gelegentlich:** Bronchitis, aseptische Meningitis, Sarkoidose, diabetische Ketoazidose, metabolische Azidose, Guillain Barré-Syndrom, Polyneuropathie, Neuritis, Peroneuslähmung, autoimmune Neuropathie (einschließlich Gesichtsnerv- und Abduzensparese), Myasthenia gravis, Enzephalitis, Arrhythmie (einschließlich ventrikulärer Arrhythmie), Vorhofflimmern, Myokarditis, Darmperforation, Gastritis, Duodenitis, Psoriasis, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme, Spondyloarthritis, Sjögren-Syndrom, Myopathie, Polymyalgia rheumatica, Myositis (einschließlich Polymyositis), Rhabdomyolyse, tubulointerstitielle Nephritis. **Selten:** Toxische epidermale Nekrolyse. **Nicht bekannt:** Abstoßung eines soliden Organtransplantats, Hypoparathyreoidismus, Tumolyse-Syndrom, Vogt-Koyanagi-Harada-Syndrom, perikardiale Erkrankungen.

Weitere Hinweise siehe jeweilige Fachinformation. Verschreibungspflichtig. OPDIVO[®] unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen. Pharmazeutischer Unternehmer: Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Plaza 254, Blanchardstown Corporate Park 2, Dublin 15, D15 T867, Irland. Stand des Textes: V5.

OPDIVO[®] ist in Kombination mit Ipilimumab für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms bei Erwachsenen mit intermediärem/ungünstigem Risikoprofil indiziert. § Vs. Sunitinib

1. OPDIVO[®]-Fachinformation, aktueller Stand 2. YERVOY[®]-Fachinformation, aktueller Stand 3. Motzer RJ et al. N Engl J Med, 2018; 378: 1277-90



Tagungsleitung

Dr. med. Christian Frei, Garmisch-Partenkirchen
Dr. med. Frank Neugart, Baden-Baden
Prof. Dr. med. Stefan Siemer, Homburg/Saar

Kontakt

Dr. med. Frank Neugart
Lichtentaler Straße 3, D-76530 Baden-Baden
Telefon: +49 (0) 7221 2002
Telefax: +49 (0) 7221 38708
E-Mail: frank.neugart@kabelbw.de

Tagungswebsite / Anmeldung

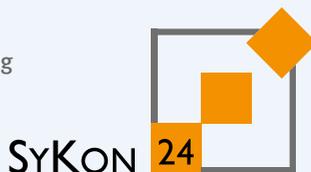
www.uoa-forum.de

Tagungsort

EIBSEE-HOTEL Familie Peter K. H. Rieppel
Am Eibsee 1-3, D-82491 Grainau
Telefon: +49 (0) 8821 9881-0
Telefax: +49 (0) 8821 82585
E-Mail: info@eibsee-hotel.de
Web: eibsee-hotel.de

Organisation*

Sykon 24 Kongressorganisation
Kartoffelweg 7, D-91183 Abenberg
Telefon: +49 (0) 9873 9587
Telefax: +49 (0) 9873 9588
E-Mail: info@sykon24.de



Gebühr

Teilnahmegebühr: 200,- inkl. MwSt.

Geselliger Abend: 30,- inkl. MwSt.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung. Bitte überweisen Sie die Gebühr erst nach Erhalt der Rechnung.

Sykon24 Kongressorganisation
Raiffeisenbank Abenberg
IBAN: DE54 7646 0015 0003 9322 22
BIC: GENODEF1SWR

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:



Bristol-Myers Squibb

MERCK

DR. KADE
BESINS

UROMED
PRODUKTE FÜR DIE UROLOGIE



UROVISION · UROTECH
A MEDIGLOBE COMPANY

BFD
buchholz-fachinformationsdienst

medac

STORZ
KARL STORZ — ENDOSKOPE

Dr. Pflieger
ARZNEIMITTEL

TAD
Pharma
MEMBER OF KRKA GROUP

anna
Computergestützte
Ultraschall Diagnostik

RICHARD WOLF

spirit of excellence

Referenten & Moderatoren in alphabetischer Reihenfolge

Dr. med. Walter Batzill

Leitender Oberarzt, Klinik für Urologie und Kinderurologie

Alexianer Krefeld GmbH Krankenhaus Maria Hilf, Dießemer Bruch 81, 47805 Krefeld

Dr. med. Jann-Frederik Cremers

Oberarzt, Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Universitätsmedizin Münster, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D11, 48149 Münster

Prof. Dr. med. Thomas Enzmann

Chefarzt, Klinik für Urologie

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg

Dr. med. Christian Frei

Oberarzt, Abteilung Urologie und Kinderurologie

Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Auenstraße 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Dr. med. Reinhard Groh

Chefarzt, Klinik für Urologie und Kinderurologie

Ortenau Klinikum, Ebertplatz 12, 77654 Offenburg

Dr. med. Martin Hatzinger

Chefarzt, Urologische Klinik

Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim

Dr. med. Wolfgang Kurz

Leitender Oberarzt, Urologische Klinik

Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim

Jens Leiendecker

Oberarzt, Uro-Onkologie

Mediclin Staufenburg Klinik, Burgunderstraße 24, 77770 Durbach

Dr. med. Lukas Manka

Leiter Uroonkologie und Diagnostik, Klinikum für Urologie und Uroonkologie

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH, Salzdahlumer Straße 90, 38126 Braunschweig

Dr. med. Ulrike Necknig

Oberärztin, Abteilung Urologie und Kinderurologie

Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Auenstraße 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Dr. med. Frank Neugart

Leitender Arzt, Klinik für Urologie

Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg, Balger Straße 50, 73532 Baden-Baden

Prof. Dr. med. Guido Sauter

Institutsdirektor, Zentrum für Diagnostik

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Stephan Schulte

Oberarzt, Klinik für Urologie

St.-Antonius-Hospital, Dechant-Deckers-Straße 8, 52249 Eschweiler

Prof. Dr. med. Stefan Siemer

Stellvertr. Klinikdirektor, Klinik u. Poliklinik für Urologie und Kinderurologie

Universitätsklinikum des Saarlandes, Kirrberger Straße 100, 66421 Homburg Saar

Dr. med. Christian Stock

Leitender Oberarzt, Urologie

St. Vincentius Krankenhaus, Holzstraße 4, 67346, Speyer

Dr. med. Robert Tauber

Stellvertretende Leitung, konservative Uroonkologie, Urologische Klinik und Poliklinik

Klinikum rechts der Isar TU München, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Dr. med. Tom Terboven

Oberarzt, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Universitätsmedizin Mannheim, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167 Mannheim

Dr. med. Nikolai Wezler

Chefarzt, Klinik für Innere Medizin und Geriatrie

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Paul-Egell-Straße 33, 67346 Speyer

Ulrich Witzsch

Leitender Oberarzt, Klinik für Urologie und Kinderurologie

Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

Dr. med. Nina Younsi

Leitende Oberärztin, Zentrums für Kinder-, Jugend- und rekonstruktive Urologie

Universitätsmedizin Mannheim GmbH, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167 Mannheim

JETZT ZUGELASSEN!

BAVENCIO®
avelumab 20 mg/ml
Konzentrat zur Herstellung
einer Infusionslösung
In Kombination mit axitinib

DAS STARKE DUO FÜR DIE ERSTLINIE¹



Die Erstlinien-Kombinationstherapie mit Immunonkologikum (IO) und Tyrosinkinaseinhibitor (TKI) für mehr Wirksamkeit* bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC)¹

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.

Bezeichnung: Bavencio® 20 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Wirkstoff: Avelumab. **Pharm. Unternehmer:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande, Vertrieb in Deutschland: Merck Serono GmbH, Alsfelder Straße 17, 64289 Darmstadt. **Zusammensetzung:** Jeder Milliliter Konzentrat enthält 20 mg Avelumab. Eine Durchstechflasche zu 10 ml enthält 200 mg Avelumab. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol, Essigsäure 99 %, Polysorbit 20, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Bavencio® wird als Monotherapie zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem Merkelzellkarzinom (MCC) angewendet. Bavencio in Kombination mit Axitinib wird als Erstlinientherapie bei erwachsenen Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) angewendet.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nebenwirkungen nach Häufigkeit (sehr häufig: $\geq 1/10$; häufig: $\geq 1/100$ bis $< 1/10$; gelegentlich: $\geq 1/1.000$ bis $< 1/100$; selten: $\geq 1/10.000$ bis $< 1/1.000$; sehr selten: $< 1/10.000$, nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar): **MCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in der Monotherapie: *Sehr häufig:* Anämie, Verminderter Appetit, Husten, Dyspnoe, Übelkeit, Diarrhö, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Rückenschmerzen, Arthralgie, Ermüdung, Fieber, peripheres Ödem, Gewicht erniedrigt, Infusionsbedingte Reaktion. *Häufig:* Lymphopenie, Hypothyreose, Kopfschmerzen, Schwindel, periphere Neuropathie, Hypertonie, Hypotonie, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Ausschlag, Pruritus, makulo-papulöser Ausschlag, trockene Haut, Myalgie, Asthenie, Schüttelfrost, Influenza-ähnliche Erkrankung, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Kreatinin im Blut erhöht. *Gelegentlich:* Thrombozytopenie, Eosinophilie, Arzneimittelüberempfindlichkeit, anaphylaktische Überempfindlichkeitsreaktion, Typ-1-Überempfindlichkeit, Nebenniereninsuffizienz, Hypothyreose, Thyreoiditis, Autoimmunthyreoiditis, akute Nebennierenrindensuffizienz, Autoimmunhypothyreose, Hypopituitarismus, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Guillain-Barré-Syndrom, Uveitis, Flush, Kolitis, Autoimmunkolitis, Enterokolitis, Ileus, Autoimmunhepatitis, akutes Lebersversagen, Lebersversagen, Hepatitis, Ausschlag mit Juckreiz, Erythem, generalisierter Ausschlag, Psoriasis, erythematöser Ausschlag, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme, Pemphigoid, generalisierter Pruritus, Ekzem, Dermatitis, Myositis, Tubulointerstitielle Nephritis, Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Transaminasen erhöht. *Selten:* Myokarditis, Pankreatitis. **RCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in Kombination mit Axitinib: *Sehr häufig:* Hypothyreose, Verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Schwindel, Hypertonie, Dysphonie, Husten, Dyspnoe, Diarrhö, Übelkeit, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Ausschlag, Pruritus, Arthralgie, Rückenschmerzen, Myalgie, Ermüdung, Schüttelfrost, Asthenie, Fieber, Gewicht erniedrigt, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Infusionsbedingte Reaktion. *Häufig:* Anämie, Thrombozytopenie, Überempfindlichkeit, Hypothyreose, Nebenniereninsuffizienz, Thyreoiditis, Hyperglykämie, Periphere Neuropathie, Hypotonie, Flush, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Kolitis, Anomale Leberfunktion, Ausschlag mit Juckreiz, makulo-papulöser Ausschlag, generalisierter Pruritus, akneiforme Dermatitis, Erythem, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, erythematöser Ausschlag, Dermatitis, Ekzem, generalisierter Ausschlag, Akute Nierenerschädigung, Peripheres Ödem, Influenza-ähnliche Erkrankung, Kreatinin im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Thyreotropin im Blut erniedrigt, Transaminasen erhöht. *Gelegentlich:* Pustulöser Ausschlag, Lymphopenie, Eosinophilie, Autoimmunthyreoiditis, Hypophysitis, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Myokarditis, Autoimmunkolitis, Autoimmunpankreatitis, Enterokolitis, Ileus, nekrotisierende Pankreatitis, Hepatitis, Lebertoxizität, immunvermittelte Hepatitis, Lebererkrankung, Medikationenausschlag, Erythema multiforme, Psoriasis, Leberfunktionstest erhöht. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation.

Warnhinweis: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig. Version 03**

MERCK

1. Bavencio® (Avelumab) Fachinformation. Aktueller Stand. * bezüglich PFS und ORR im Vergleich zu Sunitinib.

Für das Urologische Oberarzt-Forum 2020 wird eine Zertifizierung mit **20 CME-Punkten** bei der Bayerischen Ärztekammer beantragt. CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Die Teilnahmebescheinigungen für die Kongressteilnehmer werden direkt vor Ort ausgegeben.

→ Bitte bringen Sie hierfür Ihren EFN-Barcode oder QR-Code mit.

Über die neue Fobi@pp wird mit dem Smartphone der EFN-Code/QR-Code eingescannt, gesammelt und sofort dem elektronischen Informationsverteiler (EIV) zur Verfügung gestellt. Dieser übermittelt die Daten dann auf die Fortbildungspunktekonto der Teilnehmer.

Machen Sie mit und laden Sie hier die neue Fobi@pp auf Ihr Smartphone:



Apple/iOS



Google/Android

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:

Unternehmen	Betrag*	Verwendungszweck
Allergan GmbH	500 €	Werbemaßnahmen
ANNA/C-TRUS GmbH	1.000 €	Werbemaßnahmen
bfd buchholz-fachinformationsdienst gmbh	2.400 €	Stand und Werbemaßnahmen
Bristol Myers Squibb GmbH & Co. KGaA	7.000 €	Anzeige, Symposium, Stand und Werbemaßnahmen
DR. KADE / BESINS Pharma GmbH	5.000 €	Symposium, Stand und Werbemaßnahmen
Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH	2.400 €	Stand und Werbemaßnahmen
KARL STORZ SE & Co. KG	2.400 €	Stand und Werbemaßnahmen
Medac GmbH	2.400 €	Stand und Werbemaßnahmen
Merck Serono GmbH **	7.000 €	Anzeige, Symposium, Stand und Werbemaßnahmen
Richard Wolf GmbH	1.200 €	Werbemaßnahmen
TAD Pharma GmbH	2.400 €	Stand und Werbemaßnahmen
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	3.000 €	Stand und Werbemaßnahmen
UROMED Kurt Drews KG	3.000 €	Stand und Werbemaßnahmen
UROTECH GmbH, UROVISION GmbH	3.000 €	Stand und Werbemaßnahmen

Die Gesamtaufwendungen betragen 49.600,- EUR (Stand 30.1.2020). Die Einnahmen werden verwendet für Referentenhonorare, Bewerbungskosten, Raum- und Technikkosten, Organisation, Pausenverpflegung und Druckkosten.

** Dieses Sponsoring findet im Rahmen der globalen strategischen Allianz zwischen Pfizer und Merck KGaA, Darmstadt, zur gemeinsamen Erforschung und Vermarktung von Bavencio® statt.

*) zuzüglich 19% MwSt.

Wir bitten um
Vorschläge zur Fallvorstellung
mit oder **ohne** Verwendung von Medien.

Präsentationsthema:

Präsentiert durch:

Name:

Klinik:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Telefax:

E-Mail:

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis spätestens den **18. März 2020** an
Dr. F. Neugart, Baden-Baden per Fax oder E-Mail:

Fax: +49(0)7221 3870 8

E-Mail: frank.neugart@kabelbw.de

